Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 13ten Juni, 1878. (Nummer 24.

Bedingungen.

	Woche.	3 Wochen.	3 Monat.	Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	,000	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
"	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
2 Columne	4,00	8,00	00,00	20,00	60,00	25,00
½ "		8,00	2.00	5,005,00	50,00	045,00
"		00,00	5,00	25,005 ,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Austreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um für die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung bekommt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36-

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36-

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, [illegible] Nüsse und Früchte, gegenüber des Bankgeschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6-

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36 1

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61-1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6-1

Dr. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butcher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger Milwaukee.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch. $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung [illegible]

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.10.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich portofrei zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt

Man addressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Europa.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland und Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so [illegible] Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein.

Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklieder; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Lied; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschem und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$	25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine		2 20
Partitur		5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch-englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorcommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Die Herberge in der Haide.

(Schluß.)

„Nun? Habt Ihr noch nicht ausgeschlafen?" brummte dieser ihn an.

Der Geselle schüttelte jetzt mit Gewalt die Lethargie von sich ab und machte sich marschfertig.

„Was habe ich zu bezahlen?" fragte er.

„Der Herr hat Alles für Euch bezahlt," war die Antwort.

„Ist er noch da?" fragte er auf Gerathewohl weiter.

Der Knecht schnitt eine Grimasse und sagte:

„Glaubt Ihr, alle Leute sind solche Faulpelze, wie Ihr, der Herr ist seit drei Stunden fort."

Der Geselle säumte nun nicht länger und verließ die Herberge; draußen wurde ihm freier und wohler zu Muthe, es beschlich ihn das Gefühl, als wäre er einer großen Gefahr entgangen. Er gedachte des freundlichen Reisenden, und wünschte sich öfter solche Begegungen im Laufe seiner Wanderschaft. Unwillkürlich suchten seine Augen nach den Spuren seines Wagens, aber auf dem feuchten Erdboden konnte er, was ihn mit Verwunderung erfüllte, keine entdecken. Sollte er einen anderen Weg genommen haben? Dieser Gedanke beschäftigte ihn lebhaft beim Weiterschreiten.

Die unheimlichen Gestalten des Wirthes und des Knechtes wollten dem Gesellen nicht aus dem Sinn kommen, Schauergeschichten, die er früher gehört und gelesen hatte, drängten sich unwillkürlich seiner Phantasie auf, und manchmal war es ihm, als streckte Jemand hülfesuchend die Arme nach ihm aus oder als vernehme er ein dumpfes Todesröcheln. Je weiter er schritt, desto schwerer wurden ihm seine Füße, je mehr trieb ihn eine innerliche Angst, dahin zurückzukehren, von wo er gekommen, „Folge der innern Stimme," hatte ihm seine Mutter oft gesagt, „sie kommt von Gott," und ohne sich sagen zu können, warum und wozu, war er auf einmal auf dem Wege nach der Herberge. Manchmal blieb er freilich stehen und beredete sich, daß es Unsinn und Aberglauben sei, oder die nunmehr brechende Dämmerung ließ es ihm endlich [illegible] wieder aufzusuchen. Als er die dunklen Umrisse des Gebäudes von ferne sah, überlegte er sich was er wohl als Grund seines Zurückkommens angeben möchte, und um dazu mehr Zeit zu gewinnen, bog er von der Landstraße ab, um das Gebäude zu umkreisen. Da sah er, daß unter dem Dache ein Fenster erleuchtet sei. Vorsichtig schlich er näher, von Zeit zu Zeit sah er einen dunklen Schatten zwischen sich und das Licht treten. In nicht zu großer Entfernung von dem Fenster stand ein mächtiger Apfelbaum, von dem aus mußte man in das Innere des Zimmers blicken können. Der Geselle war kurz entschlossen, er legte sachte sein Bündel nieder und kletterte auf den Baum. Kaum hatte er daselbst festen Sitz gefunden und seine Blicke nach dem Fenster gerichtet, als er das Gesicht des Herbergvaters auf sich gerichtet sah. Vor Schreck hätte er bald das Gleichgewicht verloren und nur die ihn umringende Dunkelheit beruhigte ihn einigermaßen. Bald darauf sah er, wie sich die Thür öffnete und die Gestalt des Knechtes zum Vorschein kam. Beide verschwanden darauf seinen Blicken auf eine Weile, um darauf zu seinem Entsetzen belastet mit einer leichtbekleideten menschlichen Gestalt, wieder zum Vorschein zu kommen. Ein heftiges Zittern befiel ihn und krampfhaft mußte er sich an einen Baumast klammern, denn bei einer Wendung welche die Beiden mit ihrer Last machen, glaubte er das bleiche Gesicht und den schwarzen Bart seines Reisegefährten zu erkennen. Das Zimmer blieb beleuchtet, als Jene es verlassen hatten, und der Lauscher strengte vergeblich seine Sinne an, um das Weitere zu erspähen. Endlich hörte er die Hofthüre gehen, ein Lichtstrahl fiel in den Hof, den er von seinem Standpunkte aus zum Theil übersehen konnte, und die beiden traten mit ihrer Last heraus. Der schauerliche Zug ging langsam den Hof hinunter, der Geselle konnte aber in der Dunkelheit nichts sehen, weswegen er noch eine Weile langsam und leise von seinem Baume hinunterglitt und sich dann längs der Haide hinschlich, welche den Hof und den daranstoßenden Garten eingrenzte. Ein leises Flüstern verrieth ihm endlich den Ort, wo vermuthlich die schwarze That ihr Ende finden sollte. Um sie nicht zu verrathen, zog er die Stiefel aus und schlich in bloßen Füßen dem Platze näher. Der eine von den Beiden entfernte sich jetzt und kam bald darauf mit einer Laterne zurück, bei deren Schein der Geselle nun den Körper des Unglücklichen neben einem frischgegrabenen Garbe liegen sah. Er wußte nun genug, um die nöthigen Fingerzeige zu einer künftigen Untersuchung geben zu können, und schon dächte er an den Rückzug—da fiel der Strahl der Laterne auf das Gesicht des Ermordeten, und ein schrecklicher Gedanke machte das Blut in seinen Adern stocken? „Wie?" dachte er, „wenn nun der Körper nicht todt, wenn er lebendig begraben würde?" der schon erhobene Fuß wurzelte wieder am Boden und die Hände umfaßten krampfhaft den Knotenstock, den er auf seiner Wanderschaft trug. Wie? wenn du hervorbrächst und die Beiden verjagtest? dachte er, und der Entschluß machte sein Blut wieder sieden. Nach einigem Ueberlegen schien ihm indessen das zu gewagt, denn er hatte erst die Hecke zu überspringen, und die beiden Verbrecher schienen ungewöhnliche Stärke zu besitzen. Ein Gedanke jagte den andern, einer war verzweifelter als der andere; da fiel es ihm ein, daß er als Knabe sich eine ungewöhnliche Fertigkeit im Werfen erworben habe. Es war die höchste Zeit, denn eben faßten die Beiden den Körper von Neuen an, um ihn in die Grube zu werfen. Er bückte sich nieder und suchte in der Dunkelheit mit den Händen nach einem Steine von genügender Größe, seine zitternden Hände stießen auf keinen. Da erinnerte er sich, daß er ein hartes Ranft Brod, welches er durch die Freigebigkeit des Reisenden am Abende erspart hatte, in der Rocktasche trage; im Nu hatte er es hervorgezogen, u. sein Ziel jetzt fest in's Auge fassend, warf er es geradewegs auf die Laterne, so daß diese klirrend umfiel und verlöschte. In der Angst seines Herzens stieß er darauf einen gräßlichen Schrei aus, der gar nichts Menschliches an sich hatte. Zwei Schreckensrufe folgten, welche ihm bewiesen, daß sein Mittel die beabsichtigte Wirkung nicht verfehlt habe, und ohne sich weiter zu besinnen, sprang er über die Hecke und stürmte mit aufgehobenem Knotenstock dem Platze zu. Nicht weit von ihm floh eine Gestalt vorüber dem Hause zu, während als er an das Grab gelangte, eine Gestalt darinnen ganz entsetzlich wimmerte. Sein Fuß berührte eine andere Gestalt, er beugte sich nieder und tastete mit der Hand. Am Barte wie an der dürftigen Kleidung erkannte er gleich, daß es der Reisende sei. Nun besann er sich lange, und ließ auf den Kopf des Andern, der sich aus der Grube herausarbeiten wollte, einige gewichtige Schläge fallen, die ihn endlich mit einem dumpfen Schrei zusammenstürzen ließen. Jetzt, nachdem der Kampf vorbei, trat ruhige Ueberlegung an die Stelle der Aufregung, mit ihr aber zugleich die Sorge wegen des Weiteren. Wird der Andere [illegible] lich kampfunfähig? Noch war er mit seiner Ueberlegung nicht zu Ende, als ihn plötzlich von hinten zwei starke Arme packten, die ihm den Gebrauch seiner eigenen Arme benahmen, mit einem kräftigen Ruck wollte er sich losmachen und stürzte dabei in die Grube. Zu seinem Glücke—denn sein Angreifer stürzte mit, aber statt ihn weiter anzugreifen, gerieth er in Kampf mit dem bereits Unterliegenden. Mit der Energie der Todesangst arbeitete er sich schnell wieder heraus, u. seine tastenden Hände trafen auf den Spaten, der zum Graben der Grube gedient hatte. Mit diesem schlug er nun so lange zu, als noch Leben in der Grube zu spüren war.

Hierauf lud er den Körper auf seine Schultern und schleppte ihn nach dem Hause. In der Gaststube, in der er am Abend vorher zu Abend gegessen hatte, brannte, wie gewöhnlich, der Kienspan, und die alte Frau saß ruhig in ihrem Lehnstuhl.

„Jesus Maria," schrie sie aber, als sie den Handwerksburschen mit blutigen Kleidern und mit dem leblosen Körper hereintreten sah, und wollte aus der Stube laufen. Der Handwerksbursche aber vertrat ihr den Weg und bedeutete sie dazubleiben. Bei dem Verhör, welche er nun sogleich mit ihr anstellte, schwor sie aber heilig und theuer, nichts zu wissen, ließ es auch geduldig geschehen, daß er sie an ihren Stuhl festband. Der Geselle untersuchte dann das Zimmer, verrammelte die Thüre, schloß die Fensterladen und wendete sich dann zu dem Körper des Reisenden. Wer beschreibt seine Freude als er bei näherer Untersuchung den Körper noch warm fand, ja beim Kitzeln ihn sogar die Lippen bewegen sah. Auf ein altes Sopha legte er den Körper in möglichst bequemer Lage. Alle Bangigkeit war nun verschwunden, er fühlte wie ein braver Soldat, der etwas Theures zu vertheidigen habe; an seinem Lager, der alten Frau gegenüber wachte er die Nacht durch. Erst spät am nächsten Morgen befreite ihn ein Frachtfuhrmann aus seiner seltsamen Lage. Der Reisende kam langsam wieder zum Bewußtsein, bei der nunmehr angestellten gerichtlichen Untersuchung zeigte es sich, daß das Bier mit furchtbar betäubender Ingredienzion vermischt war, und nur der Umstand, daß der Geselle kaum den dritten Theil soviel als sein Gefährte genossen hatte, war die Ursache, daß er früher als dieser erwachte. Die beiden Uebelthäter, die in dieselbe Grube gefallen waren, welche sie einem Andern gegraben hatten, wurden schwer verwundet, aber noch lebend herausgehoben, doch starb der Knecht, ein etwas stumpfsinniger Mensch, in Folge der erhaltenen Verletzungen, nachdem er offenes Geständniß über eine ganze Reihe ähnlicher Verbrechen, zu denen ihn sein Brodgeber verleitet hatte, abgelegt. Der Wirth, ein höchst gefährlicher Verbrecher, der schon viele unglückliche Opfer seiner Habsucht mit gleicher Bosheit und Kaltblütigkeit hingemordet hatte, entging natürlich der gebührenden Strafe nicht. Der wackere Gerbergeselle aber erhielt für seine brave That sowohl von der Regierung des Landes, als von dem dankbaren Reisenden, dem einzigen Sohne reicher Eltern, die reichlichste Belohnung.

Papst Leo XIII. hat die Erwartungen die man von ihm hegte, bitter getäuscht. Nur drei Monate sind seit seiner Thronbesteigung vergangen — und zur Genüge weiß man, daß der so hochgepriesene liberale Kardinal Pecci als Papst nun liberaler sein will, wie sein Vorgänger, wenn er auch nicht so schroff und polternd bisher aufgetreten ist. Vor wenigen Monaten glaubte man, sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß der „Culturkampf" nun zu Ende kommen werde. Zu dieser Zeit ist solche Hoffnung gänzlich geschwunden. Schon mit der vor etlichen Wochen erlassen Encyclica gab Leo kund, daß er kein Löwe ohne Zähne ist, wie anfänglich die Jesuiten ihn voll Aergers nannten, obgleich er nicht sein ganzes Gebiß zeigte. Er fordert ebenso entschieden, wie Pius der Wiederherstellung der weltlichen Macht des päpstlichen Stuhls, weil sie nach seiner Ueberzeugung nicht nur zur Aufrechthaltung und Bewahrung der geistlichen Macht nothwendig sei, sondern sogar die Wohlfahrt und Freiheit der ganzen Menschheit bedinge. Ist Solches wirklich seine Ueberzeugung so hat man von dem neuen Papst auch in andern Punkten nichts Besseres, als von Pio zu erwarten. Sein Horizont ist gerade so beschränkt, wie dessen. Anfangs gab auch der neue Pontifex Beweise, als wolle er eine liberalere Richtung einschlagen. Sein Auftreten gegen die italienische Regierung war war gemäßigt. Er schwieg gänzlich über den unter seinem Vorgänger zur höchsten Höhe geschraubten Marienkult; er schrieb einen höflichen, wenn auch nicht viel sagenden Brief an den deutschen Kaiser und drückte den Wunsch aus, mit der Regierung, wie mit andern Staaten zu einem bessern Verständniß kommen zu können; die deutschen Bischöfe erhielten die Weisung, Alles zu vermeiden, was den [illegible] erregen möchte; Günstlinge und Vertrauenspersonen des vorigen Papstes wurden entfernt &c., &c.; — kurz sein erstes Auftreten berechtigte zu guten Hoffnungen, daß bereits viele Bischöfe ihre bisherige schroffe Stellung und Opposition aufgaben und in neutraler Stellung zuwarteten, bis weitere Befehle anlangten. Unvermuthet schnell hat der neue Bewohner des Vatikan seine Rolle gewechselt und und eine ebenso drohende Stellung besonders gegen Deutschland angenommen wie Pius IX. Es versteht sich von selbst daß alle Verhandlungen zwischen Berlin und Rom ein jähes Ende genommen haben und der Culturkampf weiter fortgeführt werden muß. Ja die Liberalität der Päpste ist immer von kurzer Dauer gewesen —, sobald ein liberaler, mit zeitgemäßen Anschauungen erfüllter Kardinal die Triara empfing und in den Vatikan einzog — ging eine Umwandlung mit ihm vor — so scheint sich auch die alte historische Erfahrung an Leo XIII. zu bestätigen.

Ein Liebhaber von Federvieh — eine Leidenschaft, womit seine Frau nicht einverstanden war—sah, an einem Vogelladen vorbeigehend, einen Staar hängen, der einen Bückling machte und ihn sehr klug ansah.

Ein netter Vogel bist Du! sagte der Liebhaber.

Ohne Zweifel! rief der Staar plötzlich.

Er verstand also zu sprechen. Der Liebhaber fragte nach dem Preise.

Zehn Dollars! erklärte der Vogelhändler.

Unser Freund zählte den Preis und entfernte sich mit seinem gewonnenen Schatz.

Was hast Du denn da! rief ihm seine Frau schon von weitem entgegen.— Wie viel hast Du für die Bestie bezahlt?

Der Mann nannte den Preis.

O, Du bist und bleibst ein Esel! rief die Erboste.

Ohne Zweifel ergänzte der Vogel.

Darüber mußte die Frau so lachen, daß der Staar hinfür wohlgelitten war.

Aus der Schule.—Lehrer: Weiß Du mein Sohn, wer Abraham war?

Schüler: Nee.

L.: Hast Du noch nichts von Abraham gehört?

S.: Nicht viel.

L.: Lebt denn der Abraham noch?

S.: Ja.

L.: Dummer Junge, der ist ja längst todt.

S. (weint): Ach, Herr Lehrer, das kann sein, daß er taudt is, meine Mutter sagt's erst gestern wieder, wir wohnen so weit draußen bei der Mühle, wir erfahren gar nischt, wenn was stärbt.

Das Journal.

Millheim, Juni 13. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Hon. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant-Governör
Hon. John Fertig,
von Venango County.

Für Secretär des Innern
Hon. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Ross,
von Montgomery County.

Warum so bange?

Die republikanischen, sogenannten neutralen und unabhängigen Zeitungen, erheben ein schreckliches Jammergeschrei, über die Einsetzung einer Committe durch das Haus des Congresses, um die Betrügereien bei der letzten Presidenten-Wahl zu untersuchen. Sie rufen es ist „Revolution," und wird unser Land in eines Krieg stürzen.—So, das ist also Revolution, wenn man die Spitzbubereien ans Tageslicht zieht, wodurch die Mehrheit des Volks um sein Stimmrecht betrogen wurde! Nein, als Grant und sein feiger Minister Cameron im letzten Frühjahr Washington mit Soldaten anfüllten, und ihre Kanonen gegen das Sitzungs-Lokal des Congresses richteten das war Revolution!—Als einige Leiter der Republikaner schon vor der Presidenten-Wahl sagten, das Resultat der Wahl möge sein, welches es wolle, Hayes werde doch President, das war Revolution.

Eine gesetzliche Untersuchung aber, ob und durch wem bei der Presidentenwahl betrogen wurde, das kann sicher nur dem Land zum Nutzen gereichen. Wird der Betrug nicht bewiesen, dann ist für die Republikaner keine Gefahr. Wurde aber Betrug begangen, und wird er bewiesen, dann soll es an's Tageslicht gebracht werden. Diese Zeitungen fürchten nicht „Revolution," denn sie wissen, daß es dadurch keine gibt, aber sie fürchten die Blosstellung des Betrugs, und darum heulen sie so.

Berlin schon vor mehr denn einem Jahr sagten wir, daß Grant darnach strebe, nochmals als Präsident der Ver. Staaten erwählt zu werden. Daß unsre Prophezeihung auf Wahrheit beruht, wird täglich klärer, obschon man Anfangs darüber lachte. Man hört bereits jetzt schon Stimmen sich zu seinen Gunsten erheben, beides aus Europa wie auch aus verschiedenen Städten dieses Landes; und daß ihn die nächste republikanische National-Convention als Candidat aufstellen wird, ist so sicher, als daß die Sonne im Osten aufgeht. Persönlich ist Grant heute noch in der republikanischen Partei; und hätten die Republikaner vor zwei Jahren gewußt was sie jetzt wissen, so wäre er im Jahr 1876 ganz gewiß zum drittenmal nominirt worden,—die Zukunft wird Näheres lehren.

Wilkinchin's Horn blasen.

Das Lewisburg „Chronicle," ein republikanisches Blatt, welches in der Heimath des Senators Dill herausgegeben wird, weigert sich, den Namen des republikanischen Gouverneurs-Candidaten, Col. Hoyt, an die Spitze seiner Spalten zu setzen. Das beweißt einfach, daß Hrn. Dill's Nachbarn den Werth ihres Mitbürgers zu schätzen wissen, und auch für ihn stimmen werden, Republikaner wie Demokraten.—Pennsyl. Staatszeitung.

Noch ein Mordanschlag auf Kaiser Wilhelm von Deutschland!

Als Kaiser Wilhelm am Sonntag Nachmittag (21en Juni) um 2½ Uhr eine Spazierfahrt „Unter den Linden" in Berlin machte, wurden mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert, die anscheinend aus einem Hause an der derselben Straße kamen. Der Kaiser wurde durch Rehposten und Schrote im Arm und in der Backe verwundet.

Der Attentäter ist ein Dr. Nobiling, welcher in No. 18 Unter den Linden ein Zimmer bewohnt. Als man sein Zimmer gewaltsam öffnete, feuerte er auf den Hotelwirth und verwundete denselben. Dann versuchte er Selbstmord zu begehen doch vereitelte man die Ausführung seiner Absicht und fesselte ihn.

Der Leibjäger des Kaisers sprang in den Wagen und hielt den Monarchen, bis man den Palast erreicht hatte. Man brachte den Kaiser sofort in's Bett und entfernte die Rehposten und Schrotkörner aus den Wunden, was einen großen Blutverlust zur Folge hatte.

Der Patient litt während dieser Operation große Schmerzen, blieb jedoch bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein. Sein Zustand war heute Abend um 7 Uhr nicht Besorgniß erregend.

Nobiling schoß mit einem Doppelgewehr auf den Kaiser. Dem Kaiser fuhren ungefähr 30 Schrotkörner in's Gesicht, in den Kopf, in beide Arme und in beide Arme und in den Rücken. Um 6 Uhr Abends hatte der Zustand des Patienten sich bereits wesentlich gebessert.

Nächsten Samstag Abend wird in Millheim eine Greenback Versammlung gehalten.

Mr. D. L. Zerby beabsichtigt eine Subscriptionsschule zu eröffnen in August. Er ersucht die Eltern freundlichst um ihre Kundschaft.

Rev. W. M. Landis, von Nebersburg kehrte wieder von seiner Reise nach dem westlichen Pennsylvanien in guter Gesundheit und Humor zurück.

Ocker & Emerick in Madisonburg lösten ihr Partnerschip in ihrem Stohr auf. Wir erfahren soweit noch nicht, wer das Geschäft ferner antreiben will.

Centre Hall hatte eine wirkliche Diebsnacht den andern Freitag. Die Laprobe, Blanket, Gumapron und Vorhänge wurden vom Buggy des Rev. W. E. Fisher gestohlen.

Die Union National Bank zu Lewisburg wird in einigen Tagen ihre Geschäfte wieder anfangen. John K. Kreamer ist zum Kassirer und Isaac Dunkel zum Zähler erwählt worden.

Mr. Ames Alexander baute einen sehr guten Fußweg an seinem Gebäude entlang Pennstraße und machte außerdem verschiedene Ausbesserungen auf der Frontseite von seinem Stohrgebäude.

Der Schutt wird von der Brandstelle von Halfpenny's Wollen Fabrik zu Lewisburg fortgeschafft und man hofft, daß die Fabrik auf derselben Stelle wieder erbaut werde; jedoch ist dieses noch nicht ganz gewiß.

Wir hatten in den letzten paar Tagen erstaunlich viel Regen. Die Weizenfelder leiden dadurch mehr oder weniger Schaden und Arbeiten im Freien mußen oft für ganze Tage unterbrochen werden.

Unser Freund S. D. McCurdy hielt eine ausgezeichnete Rede am Decoration Tag an Buffalo X Roads. Das Subject seiner Ansprache war „America und seine Vertheidiger." Die Rede wurde von den Anwesenden sehr gelobt.

Die Court von Erie County lernte den bösen und immerwährend schimpfenden Weibern eine ausdrückliche Lection. Die Court verurtheilte neulich eine Frau zu einer Strafe von zehn Dollars und vier Monaten im Gefängniß für fortwährendes Schimpfen.

Eine Hand voll Gülte operirten sich zu Lock Haven gebildet, mit dem Zwecke die Erhaltung der Fische und des Wildes zu befördern und die bestehenden Gesetze zum Schutze der Thiere zur Ausführung zu bringen. President, J. B. G. Kinsler, Sekretär Dr. J. C. Richards, Schatzmeister Jakob Kamp.

Unser Schulboard versammelte sich am letzten Samstag und ernannte die folgenden Officers: President—J. S. Moser; Secretary—D. S. Kerstetter; Schatzmeister—Frank Knarr. Die sich entziehenden Mitglieder sind C. Alexander und B. F. Frankenberger. Wir hoffen das neue Board wird uns gute Lehrer und gute Schulen geben.

Ein braver Landmann, Ludwig Weber, Berry, Dane Co., Wis., theilt uns Folgendes mit: „Mein Sohn, 13 Jahre alt, litt vor einiger Zeit an heftiger Kolik, so daß er sich auf den Boden warf und wie ein Wurm krümmte. Ich gab ihm zwei gute Dosen von Dr. August König's Hamburger Tropfen. In kurzer Zeit fand er Erleichterung und war bald wieder ganz hergestellt."

Wege.—Dieses Frühjahr wurde mehr Arbeit auf öffentlichen Wegen gethan, als schon seit vielen Jahren. Wir hoffen, daß die Arbeit fortgesetzt werden möge, bis die Straßen um das Städtchen herum sich in guter Condition befinden. Gegenwärtig sind die Wegmeister mit einer ziemlich großen Anzahl Leute auf dem Wege von Coburnstation nach Millheim beschäftigt. Emanuel Harter ist nahezu fertig mit der Ausbesserung der Landstraße von Millheim nach Brushvalley.

Wir haben von so großartigen Erfolgen vom Gebrauche des St. Jakobs Oel bei Fällen von Rheumatismus, Gicht, Verrenkungen, Hexenschuß, Zahn- und Ohrenschmerzen und anderen schmerzlichen Leiden gehört, daß wir nicht umhin können, unseren Lesern den Rath zu geben, dieses wunderbare Heilmittel stets vorräthig zu halten, denn Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen in jeder Familie vor. Die Flasche kostet nur 50 Cents und ist in allen Apotheken vorräthig.

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet"—singt unser deutscher Dichter. Welche große Wahrheit liegt in diesen paar Worten, eine Wahrheit, die sich auf Vieles im Leben anwenden läßt. Drum prüfe, möchten wir hier allen Leidenden zurufen, ob dein Apotheker oder der Händler, von dem du deine Medizinen kaufst, die ächten Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen gibt, ehe du bezahlst. Sehe darauf daß du den Namenszug der Herren A. Vogeler & Co. auf der Außenhülle der Flasche findest, denn sonst bist du sicher angeführt.

Reinigt das Blut

durch den Gebrauch

von

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

das alte deutsche

Mittel

gegen alle Krankheiten

des Magens, der Leber und des Unterleibes,

Unverdaulichkeiten,

Gegen alle Leiden des weiblichen Geschlechts,

Gegen

Vollblutigkeit, Bleichsucht, Aengstlichkeit,

Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- u. Glieder-Schmerzen,

Herzklopfen, Gelbsucht,

Katarrh und Stockschnupfen, Rheumatismus und Gicht,

gallige, remittirende und intermittirende

Fieber,

Gegen: Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: Haut-Krankheiten, Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heil-Mittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

!! Warnung !!

Ehe Ihr Dr. August Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt euch von eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Gestorben.

Am 27ten l. M., in Pleasant Gap, Mr. Samuel P. Renninger, früher von Gregg Township.

Am 27ten l. M., nahe Zion, Mrs. David Harshberger, im Alter von 68 Jahren.

Verheirathet.

Am 23ten l. M., durch Rev. C. Stambach, Mr. Absolom Mingle, von Aaronsburg und Mrs. Sara Heimbach von Union County.

Am 26ten l. M., durch denselben, Mr. Wm. H. Sheep von Sugar Valley und Mrs. Amanda J. Ranchan, von Brush Valley.

Am 4ten d. M., im Brockerhoff Haus in Bellefonte, durch Rev J. K. Shoemaker, Mr. John D. Hicks und Miß E. M. Faber, beide von Half Moon, Pa.

Am 19ten l. M., Wm. Runkle von Gregg Township und Miß Annie Meyer von Centre Hall.

Am 30ten l. M., nahe Centre Hall, durch Rev. S. G. Shannon, Mr. John F. Lutz von Zion und Miß Susan E. Lohr von Potter Township.

Im evangelischen Pfarrhause in Loganville, Pa., am 2ten Juni, 1878, durch Rev. D. P. Kline, Mr. Philip Caris von Madisonburg, Centre Co., und Miß Mary Smith von Booneville, Sugar Valley, Clinton County, Pa.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird in der reformirten Kirche in Aaronsburg nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr Communion Gottesdienst halten. Vorbereitungs-Uebungen werden nächsten Samstag Nachmittag um 2 Uhr in deutscher Sprache gehalten werden.

Rev. J. D. Stoyer wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche in Millheim predigen.

Rev. J. M. Smith wird nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der U. B. Kirche predigen.

Deutscher Gottesdienst.—Nächsten Sonntag wird Herr Pfarrer Tomlinson in der Vereinigten Brüder Kirche dahier in deutscher Sprache predigen. Das Publikum ist achtungsvollst eingeladen beizuwohnen.

Der Kirchenrath.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hubs seiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Millheim Markt.

Weizen	1 18
Roggen	50
Hafer	26
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	15
Schinken	15
Seiten	10
Käse pfundweise	8
Eier	10
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Adam Hoy,

Deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monate-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.00 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads,

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sowohl haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Plaze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison-Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen Vineland in New Jerser ist gute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitä en an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus-Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten: sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich Reinheit und Güte beweist.

Musterkarten und Preise werden auf Anfrage geschickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000

Buschel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C. Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere kolorirt sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt, zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wahrnalle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angefertigten Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday June 13.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

OREGON DEMOCRATIC.

WASHINGTON, June 7.—The *Post* publishes the following to-morrow morning:

PORTLAND, OREGON, June 7.—Nearly full and complete returns have been received from all parts of the State, and these justify us in the statement that the Legislature will be Democratic by a majority of at least twelve over both Republicans and Independents. Some of the Independents will act with the Democrats and increase this majority. It is positively known that the Democratic vote on joint ballot will be as high as fifty-one votes. Whittaker's majority (Democratic candidate for Congress) will be between five and six hundred and may run over the large figure. This is not disputed by the Republicans. We also claim the election of Thayer (Democratic candidate for Governor). The rest of the State ticket is in doubt, with chances favorable to the Democrats.

W. H. WATKINS,
Chairman Democratic State Com.

Senator Grover received last evening a dispatch from the same source of a similar import.

HIS OPINION.

Having nothing to defend, let us not go on the defensive. Being right, gentlemen, let us be aggressive. *Gen. Henry M. Hoyt.*

Gen. Hoyt is neither the first nor the only prominent man that gave utterance to such egotistical braggadocia like the above. A certain Mr. Pharisee talked exactly in the same style—thanking God that he was not as other men—over eighteen hundred years ago. *Nothing to defend?* No indeed! The bottomless corruption of Gen. Grant's administration, especially under his last term: the whisky rings, subsidy rings, Indian rings, credit mobilier, salary grab, and more than all—the great electoral commission fraud, are all so utterly indefensible that neither Gen. Hoyt nor any other Republican of standing will undertake the thankless job of *defending them.*

The personal and ring legislation at Harrisburg last winter, dictated by the Cameron ring, of which Gen. Hoyt is now the chosen mouth piece, is *nothing to defend.* No gentleman who cares for character or reputation, would care to defend such wicked work *voluntarily.* Even so clever a man as Gen. Hoyt, although placed in a position where necessity requires him to "defend," evades and ignores the question and in advance asks to be spared the awkward task of defending that which is simply indefensible.

The people too, have a way of thinking on public questions, and they will make their opinion known and felt in a manner little pleasing to Cameron, Hoyt & Co., just as they did in the election of 1877. That's all.

NEW PLANK WANTED.

The first plank in the Republican state platform of Pennsylvania, very weak from the beginning because it lacked the strengthening qualities of honesty and fairness, is already worn out, obsolete and of no further use whatever. It was intended to mislead voters into the belief that the Democratic House was fast drifting into free trade and would certainly pass the Wood Tariff Bill. It was for some time apparent however, that the bill in question could not pass, and the Republicans in convention might have known as much and thus saved themselves the mortification of soon having a platform practically without a head.

Last Wednesday the Wood bill was up on final passage and defeated by the decisive majority of 134 to 121, and we are happy to state that not a single Pennsylvanian so far forgot his duties to the interests of the state as to vote *for* the bill.

The Republicans should call another state convention to repair their shattered platform.

It has been ascertained that five of the Republican and Democratic candidates for state officers have been school teachers. Henry M. Hoyt, the Republican candidate for Governor, taught school at Memphis, Tenn., several years; Hon. Andrew H. Dill, the Democratic candidate for Governor, taught school some time at Frederick City, Md.; Hon. Charles W. Stone taught school in Massachusetts, afterwards taught school and was Superintendent of Schools of Warren county, Pa.; Hon. John Fertig, Democratic candidate for Lieutenant Governor, taught school several years in the western part of this State, and Hon. James P. Sterrett, Republican candidate for Supreme Judge, was for a time principal of the preparatory department of Jefferson College. Moral—teach school.—*Ex.*

Three tunes and one *variation* will be played during the present campaign:

To whip the hungry Democrats
Will be a small exploit.
We'll march to victory next fall
With gallant Harry Hoyt.
Harrisburg Telegraph.

To whip the hungry Radicals
Will be much easier still:
We'll march to victory next fall
With gallant Andy Dill.
Wilkesbarre Leader.

To whip both Money Power fictions
Requires but organization:
We'll march to victory next fall
With gallant Sammy Mason.
Shenandoah Herald.

VARIATION:

Hoyt and Dill
Went up the hill
To see what each was after;
Hoyt fell down
And broke his crown,
While Dill he shook with laughter.

John C. Fremont has been appointed Governor of Arizonia Territory.

Decoration day was very generally observed throughout the entire state. This is as it should be.

Read the Summer Time Table of the Philadelphia and Erie Rail Road, and govern yourselves accordingly.

Have you weeded your garden and trimmed and cleaned your yard? If not it is about time that you think about it.

WANTED, at the JOURNAL office, a lot of lumber in exchange for one of the celebrated Shoninger Organs. Call at once.

Full Suits made to order		$16.
Pantaloons " " "		4.

MONTGOMERY & Co. Tailors,
Bellefonte, Pa.

Ocker & Emerick, at Madisonburg, have dissolved partnership. We have not learned who will continue the business.

If you need a first class Sewing Machine, with all the latest improvements, the Journal office will give you a square dicker on shingles.

At the regular meeting of the Building & Loan Association on Monday evening, money sold for 45½ per ct. premium for permanent loan. How is that for *high.*

A. Alexander has built a very good sidewalk along the Peen Street side of his property, and made other repairs in front of his store. "Go and do likewise."

FOR SALE.—A cabinet organ of superior quality, excellent tone nearly new, by one of the best makers in the country, for sale very cheap. Call and see it at the residence of C. F. Deininger, Millheim.

It is estimated that fifty lives were lost, one hundred persons injured and millions of dollars' worth of property destroyed by the recent cyclone in Wisconsin.

The improvement fever has thoroughly shaken up our medical friend, Dr. Mingle. He is removing the large stone pile along his front, or to be more explicit—he is having it done.

How do you like the result of the Oregon election? It is good for one thing at least—to retire the poorest stick of timber that ever represented the Pacific slope in the U. S. Senate.

J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe gave us a call this week. Mr. Holt is a pleasant, agreeable gentleman and we doubt not altogether fit for County Treasurer, for which office he is a candidate.

The match game of base ball between the Penn Hall and Millheim boys that was to come off last Saturday, was unavoidably postponed on account of the weather, but it will take place without fail *next Saturday*, if the weather is at all fair.

During May 95 failures were reported in New York, the gross liabilities amounting to $5 686,306, the assets to $954,483. This is an increase, as compared with the previous month, of 22. The aggregate liabilities have decreased, in round numbers, $2,000,000.

The story of an extraordinary outrage comes from Indiana. The son of the late President Harrison died recently and was buried, and shortly afterward his son was horrified by discovering the body of his father in the dissecting room of a medical college.

Copious rains have refreshed mother earth every day more or less since Saturday last. Vegetation, and especially garden truck, had been suffering some from drouth; but now all nature appears in her lovliest holiday garb, and we have the promising appearance of a very plentiful harvest. Do we feel as thankful to Divine Providence for sunshine and rain as we should?

SEWING MACHINES, like all other machines, sometimes get out of order, and but few people understand to look properly where the difficulty lies. If there is anything wrong with *your* machine, you better not try too much to mend it, but take it at once to D. H. Rote, Aaronsburg, and get it *fixed.* Dan is a mechanical genius of a high order, as we have reason to know, and he will charge you but a moderate price. tf.

DR. ROTHROCK GETS A NEW TRIAL. EXPENSIVE STUPIDITY.—An argument court was held in Bellefonte, the other Tuesday, at which Dr. Rothrock, convicted of procuring abortion, at April court, was granted a new trial, because some of the jurors who tried the "Doctor" had expressed their opinions rather freely while the trial was in progress, and of course before a verdict could have been agreed. As the case stood our judges could not legally refuse a new trial; but what shall be said of men who, sworn as jurors, are morally and legally bound to keep their own councils, but who volunteer their opinions and how they will find, to crowds of people? Is not this an indictable offense? To say the very least of it such stupid boobies ought to have been jurors for the last time.

Congress adjourns next Tuesday.

The Union National Bank of Lewisburg is soon to resume business.

Ex-Gov. Curtin is expected to take the stump for the Democratic ticket. Andy's speeches always tell, and they will count very heavily for *Andy.*

Rev. W. M. Landis, of Rebersburg, has returned from his recent trip to western Pennsylvania, in good health and spirits. He will preach at Rebersburg next Sunday morning at 10 o'clock and at 7½ in the evening. Same day at Madisonburg at 2 o'clock in the afternoon.

Centre Hall had a regular thieving night the other Friday. The lap-robe, blanket, gum-apron and curtains were stolen from the buggy of Rev. W. E. Fisher. Shirts were stolen from the premises of Mr. Jacob Arney; bread and pies from the cellar of Moses Richard, and a shot gun from the stable of Mr. Oberdorf, and the lining cut out of the buggy too and carried away. Can't you *ketch* the thieves?

ROADS.—Much work has been done this spring on roads, in town and vicinity, and we hope the good work will go on until the approaches to town are all in good condition. Our Supervisors have just been on the new road to Coburn with a large force of men; John Stoner has done some very necessary work in and about town, and Emanuel Harter is just about through giving the turnpike to Brush Valley a thorough repairing. We should all go in for good roads.

A NEW TRAMP LAW has been passed. It provides that "for each arrest, hearing or commitment there shall be paid out of the County Treasury to the committing magistrate and officer making the arrest, the same fees and mileage" now paid, but the person committed is not to be detained beyond the term of his committment by reason of his inability to pay the costs of his arrest. Fifty cents mileage is to be paid to the officers named when the arrest is made more than one mile from the prison or place where the vagrant is committed, and no mileage is to be allowed within that limit; and if an officer willfully refuse to make the arrest, it subjects him to a fine of five dollars.

EMPLOYMENT FOR LADIES AND GENTLEMEN AT HOME.

Our attention has been called to some new and labor-saving cooking utensils—recently invented. One of which, the Universal Weight and Measuring Utensil, for weighing flour, sugar, butter, and measuring molasses, milk and all kinds of liquids used in cooking, entirely superseding expensive scales. The Patent Centennial Cake Pan, the best and most convenient Cake Pan ever made, and which every housekeeper will have when they see its advantages over all others. Also, the Kitched Gem, a plated wire boiler to hang inside of an ordinary pot, for boiling all kinds of vegetables, eggs, etc, which, when done, can be removed at once perfectly dry without lifting the heavy sooty pot off of the stove. These goods are sold exclusively through agents to families, and offer a splendid opportunity to some reliable lady or gentleman canvasser of this county to secure the agency for a very profitable business. For terms, territory, etc., write to L. E. Brown & Co., No. 242 Elm Street, Cincinnati, Ohio. 24-3t.

THE CLARENDON NEWS.—Our neighbor, W. K. Alexander, Esq., handed us the first number of a paper bearing the above title, which is a remarkable evidence of the rapid progress of civilization in North western Texas. The *News* is a very spright and lively little paper, edited with marked ability by Rev. L. H. Carhart, and what is better—entirely sound on the great moral question of the day. We make a few extracts to give our readers an idea how wonderful rapid

"Westward the Star of Empire takes its way."

"The "*Clarendon News*" represents the uttermost vanguard of civilization in western Texas. Our nearest eastern neighbor is at Henrietta, in Clay county, one hundred and fifty miles distant. We have in Donley county good soil, good water, good climate, good building material and fuel, with the essentials of success and the rapid approach of educated industrious and virtuous people we shall essay to build up a community and social institutions, worthy the civilization of the present year."

CLARENDON.

"Our beautiful little town was first surveyed and laid out in town lots last Jan. It is therefore just 4 months old on paper, but the first company of inhabitants landed there on the fifteenth of March, which makes it but 2½ months old, in *reality*, still Clarendon is a fixed fact, a *real* town already.

We have here as fine a stock of goods as is often found in towns of ten times berage, our society, though small is good, and we all agree on almost every point, but *most thoroughly* on this, that we are in love with Clarendon. A great many of the town lots are sold, some are now building on their lots, and ere long we shall have fine stone houses to live in.

We need a few more people here now of the right kind. Good reliable, industrious, such as, seeking a home in the mild climate of Texas desire to make that home in a community of Northern men, with religious principles and sound morals. To such we extend a hearty greeting and a brother's helping hand."

HARVEST.

"The wheat harvest begun early in May even in northern Texas, this year and the yield good. We have had abundance of rain, and everything for the sustenance of man and beast is in ample supply."

"The decree is signed. No whisky shall ever come to Clarendon. "Peace be within thy wall and prosperity within thy palaces."

"Regular church services are already held at Clarendon. 'Seek ye first the Kingdom of Heaven.'"

Such reading is absolutely *dangersome.* A fellow might catch the emigration fever before he knows it, and that is an affliction we don't care to have just at this time.

Mr. D. L. Zerby expects to open a subscription school early in August. He respectfully solicits the patronage of parents and will call on them personally to enroll pupils. His terms will be moderate.

In spite of flannels, coughs and cold will make a lodgment in the system. But they are not tenant at will. You can dispossess them with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, in less time than it takes a sheriff to execute a writ. Sold by all Druggists. Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

It has been customary in old communities to suspend pieces of stick sulphur around the necks of children as a protection against contagion in epidemics. A thorough washing with GLENN SULPHUR SOAP has been found a much better preventive. Sold everywhere. HILL'S HAIR & WHISKER DYE, Black or Brown, 50 c.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & Co.

The court of Erie county has been administering a most salutary lesson to scolding women. The other day the court condemned a woman for being a common scold to pay a fine of ten dollars and be imprisoned in the workhouse for four months.

Our School Board met on Saturday and organized as follows: President—J. S. Moyer; Secretary—D. S. Kerstetter; Treasurer—F. Knarr. The retiring members are C. Alexander and B. F. Frankenberger. Hope the Board will give us good teachers and good schools.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

Our friend S. O. McCurdy, Esq., delivered the oration on decoration day at Buffalo X Roads. His subject was "America and her Defenders." The address is highly spoken of by those who were present, and we do not in the least wonder at this, knowing that *Mac* ranks high as a public speaker.

The stockholders of the Union National Bank of Lewisburg, at a meeting last week, elected John K. Kreamer cashier and Isaac Dunkel teller. The bank is now receiving deposits, but is not yet fully open for business, owing to the non arrival of the books and papers from Washington.—*Journal.*

A GREENBACK MEETING is to come off at the Town Hall, Millheim, next Saturday evening. Posters about the size of a man's hand are stuck up around town to announce the fact. We have no very clear idea what a Greenback meeting would be good for in Millheim, but hope the "able speakers" will enlighten us all on that point.

A LUCKY EDITOR.—Mr. Whitman of the *Lewisburg Journal*, recently had the good fortune to find "A Big (Gold) Nugget" weighing twelve pounds—equivalent to $4096! For full particulars see his paper of June 5th, inst. Brother Whitman will no doubt retire from business as soon as Dill is elected Governor which little event will take place early in November.

The resignation of Hon. Andrew H. Dill of his seat in the State Senate is an act which will commend itself to the approbation of all who appreciate a manly and dignified bearing on the part of a candidate for the highest office in the gift of the people of the commonwealth. Besides, it is notice to the opponents of Mr. Dill that the Democratic candidate means to enter the contest in no doubting or half-hearted manner.—*Patriot.*

The *Lewisburg Chronicle*, now that they expect to supply the good old Keystone with a tip-top article of a Governor for four years from November next, gives fair notice to the editorial brotherhood (*country editors, eh?*) to be mighty careful of how they speak of Lewisburg hereafter. Any insinuations that they are "Dutch," "sleepy," "dull" or "one horse," will be sharply resented. We'll try our best to behave with becoming decorum but think you are getting very impudent all at once, Corny.

NEW PAPER.—The Boss Clothier of Centre county, J. Newman, Jr., just now runs an *illustrated paper*, in combination with his large clothing business. It is printed on tinted paper, in the best style of the art, highly ornamental, and treats exclusively on *shirts.* Politically it is neutral and does not support anybody for office. In business it takes advanced grounds and speaks right out.

The name of the new paper is *The Owl.* Copies can be seen at the JOURNAL office, or at the Eagle Clothing Hall, Bellefonte. J. Newman, Jr., proprietor.

MARRIED.

On the 23d ult., by Rev. E. Stambach. Mr. Absolom Mingle of Aaronsburg with Mrs. Sarah Heimbach, of Union county.

On the 26th ult., by the same, Mr. Wm. H. Sheetz, of Sugar Valley, with Mrs. Amanda J. Bauchau, of Brush Valley.

On the 4th inst., at the Brockerhoff House, Bellefonte, by Rev. J. G. Shoemaker, Mr. John D. Hicks with Miss E. M. Farber, both of Half Moon, Pa.

On the 19th ult., Wm. Runkle of Gregg, with Miss Annie Meyer, of Centre Hall.

On the 30th ult., near Centre Hall, by Rev. S. G. Shannon, Mr. John F. Lutz, of Zion, with Miss Susan E. Lohr, of Potter township.

At the Evangelical parsonage at Logansville, Pa., June 2nd, 1878, by Rev. D. P. Kline, Mr. Philip Caris of Madisonburg, to Miss Mary Smith of Booneville, Sugar Valley.

On the 28th, ult., by Rev. Isaac Grier, D. D., S. H. Orwig, Esq., and Miss Maggie Hayes, all of Mifflinburg.

DIED.

On the 27th ult., at Pleasant Gap, Mr. Samuel P. Renninger, formerly of Gregg Township.

On the 27th ult., near Zion, Mrs. David Harshbarger, aged 68 years.

On the 8th inst., at his residence in Gregg township, Col. John Rishel, aged 69 years, 5 months and 12 days.

Col. Rishel had attended the Sunday School Convention of the Central Penna. Synod, (Lutheran,) at Milroy, on May 27th, 28th and 29th. He was in good health and unusually active during the session of this convention. He returned home on Wednesday evening, the 29th, ate a hearty supper and retired at about 9 o'clock. In fifteen minutes thereafter he received a stroke of paralysis which was followed by a second one on Thursday, June 6th, after which he was unconscious to the time of his death.

Funeral, Monday June 10th, when a large number of relatives and friends assembled to pay their last tribute of respect to a beloved husband, father and friend.

W. E. F.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G Shoemaker, Pastor.* Communion services in Aaronsburg next Sunday morning at 10 o'clock. Preparatory services next Saturday afternoon at 2 o'clock in the German Language.

EVANGELICAL.—Preaching next Sunday evening by *Rev. J. D. Stover.*

UNITED BRETHREN.—Preaching next Sunday morning at 10 o'clock, by *Rev. J. M. Smith.*

LUTHERAN. *Rev. John Tomlinson, Pastor.* German preaching in Millheim next Sunday at 3 o'clock P. M., and in Aaronsburg in the evening, English.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F meets every Saturday evening. Lodge Room in Will's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bedlinen, stockings, underwear etc, in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shuttle sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day.

ORANGE PARK FLORIDA.

SITUATED on St. Johns River, near Jacksonville. It contains 9,000 acres of the best of Orange and general Fruit and Vegetable lands, averaging 30 feet above the river, with no swamp or marsh lands on the tract.

It is rapidly being settled with the very best class of thrifty Northern families, and offers to those desiring to live in a State that has the capabilities to make the most desirable homes on this continent the following inducements:

Post-office, with daily mails.
School during regular school months.
Religious services every Sabbath.
Within one hour of the only sure market in the State, both to sell your products and buy your supplies.
A first-class physician located here permanently.
Perfect Titles, and full Warrantee Deeds to all purchasers.
Large and attractive Hotel completed and open the entire year at very moderate rates.

At this point Thermometer rarely goes above 90 or below 40 deg. We have garden vegetables every day in the year. Send for descriptive paper, pamphlets, ect. sent free on application to

ORANGE PARK CO.,
Orange Park, Fla.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I pur pose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

A CARD.

TO THE VOTERS OF CENTRE COUNTY. I hereby respectfully announce that I am a candidate for the office of Prothonotary, subject to Democratic rules. My claims are that I am a poor man—have worked hard all my life. I have a large family to maintain and cannot stand hard work any more by which to support myself and family. I can speak both the German and English languages well, and believe myself entitled to the nomination at this time. I make this statement from the fact that I cannot afford to canvass the county as other candidates are doing, but would in this way most respectfully solicit the support of every person in the county, and hereby pledge myself, if nominated and elected, that I will discharge the duties of the office with fidelity. Hoping you will consider my claims favorably, I am,

Very Respectfully,
G. W. RUMBERGER.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

DISSOLUTION NOTICE.—The firm of Ocker & Emerick, has this day dissolved partnership. The books and accounts have been placed into the hands of Samuel Gramly, Esq., near Rebersburg, where persons having unsettled accounts or notes will please call for settlement without delay.

Madisonburg, June 4., 1878. A. OCKER,
21-3t JOHN S. EMERICK.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of administration on the estate of Martin Stover, late of Haines township, Centry county, Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons indebted to said estate are hereby notified to make immediate payment, and those having claims, to present them duly authenticated for settlement.

NOAH STOVER.
MICHAEL STOVER,
18-6w. Administrators.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters testamentary on the estate of John Rupp, late of Haines Township, Centre County, Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent are hereby requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for settlement.

J. P. COBURN,
Executor.

Aaronsburg, May 22nd. 1878. 21-6.

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc.

ALWAYS READY FOR USE.

NO MIXING, DUST, NO ODOR, BRUSH.

Circulars free. W. H. STEWART,
22-3m. 64 Courtland St., New York.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE to sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all descriptions, from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY,
P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

AGENTS WANTED! Medals and Dipl mas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES. 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

CHEAP KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of less than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people, and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address

Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago,
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness."

THE
STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS at 50 cts, per lb.
COFFEES 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA Co.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 33-1y

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.05
Wheat No. 2	1.00
Corn	37
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.05
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	16
Hams	9
Sides	5
Veal	
Eggs	11
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

50 Diamond, Star Egg, Rose, and Floral Cards 13c., with name. Seccombe & Co., Kinderhook, N. Y. 19 4.

VEGETINE.
THE GREAT BLOOD PURIFIER.
H. R. STEVENS, PROPRIETOR, Boston, Mass. 21-4w

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with new styles reduced prices and much information sent free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded highest prize at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent, 21-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me. 21-4t.

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price ORGAN $1600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72.50 Church Organs 16 stops, price $390 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large Illst. Newspaper with much information about cost of Pianos & Organs sent free. Please address DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J. 21-6t.

FRECKLINE

THE NEW TOILET PREPARATION
ABSOLUTELY HARMLESS.
Removes FRECKLES, TAN AND ALL BLEMISHES.
Makes the Complexion as clear as Crystal, and the skin as soft as Velvet. A scientific preparation, does not cover up, but REMOVES—and that without the slightest injury.
50 Cents per Bottle.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.
Geo. A. KELLOGG, PROP'R, No. 6 Church St., N. Y. 21 4.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

$50 For A CASE of CATARRH that Sanford's Radical Cure for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. References, Henry Wells, Esq., Wells, Fargo Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Gran, & Bowen, St. Louis. Testa $50 monials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere.

WEEKS & POTTER Proprietors,
on, Mass. 19-4w

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

Our Combined Catalogue for '78
—OF—
Everything for the Garden
Numbering 175 pages, with colored plate
SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO.,
SEEDSMEN, MARKET GARDENERS AND FLORISTS,
35 Cortland St., New York.

A [illegible] AT YOUR [illegible]
For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*
8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank
Can be consulted in English or German.
No. 2-1y.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal ly every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near ly one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3085 New York. 12-1y.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

	1.	3.	5.
LEAVE	A. M.	P. M.	P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.43	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.45	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

	2.	4.	6.
LEAVE	A. M.	A. M.	P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4.05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 55 p. m.
" " Harrisburg....4 25 a. m.
" " Williamsport..8 35 a. m.
" " Jersey Shore..9 07 a. m.
" " Lock Haven..9 40 a. m.
" " Renovo.......10 55 a. m.
" " arr. at Erie.......7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada.... 7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 20 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo......4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia..11 20 a. m.
" " Harrisburg......3 20 p. m.
" arr. at Williamsport..7 30 p. m.
" " Lock Haven...8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven..6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg..11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo....10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg..4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo.........8 35 p. m.
" " Lock Haven..9 45 p. m.
" " Williamsport..11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg.......2 45 a. m.
" " Philadelphia.....7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport..12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg....4 00 a. m.
" " Philadelphia....7 35 a. m.
ACCOMMODATION leav. Renova 7 55 a. m.
" arr. at Lock Haven 10 40 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

AGENTS! READ THIS!! We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24-4w

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday June 13.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

A RAFFLE FOR FREEDOM.

We translate from a German sketch of American travel the subjoined account of an incident alleged to have occurred on a Mississippi steamboat a short time before the war.

"I ascended the Mississippi," says the writer, "on a steamer on board of which were Judge J——and General K——, of Pennsylvania, with both of whom I was slightly acquainted.

"A hard set, these Natchez men," said the captain, who met us on the cabin-stairs. "There's some of them down in the saloon playing a high game. How men can be such fools, I could never see!"

"Let's go down and look on a while," suggested the judge.

"In the saloon we found four men seated at a table, around which a crowd of spectators was gathered. The four were the "heavy players."

"The game was poker, and the money changed hands rapidly. We had not been looking on long, when one of the players, a middle-aged man, who I learned was a cotton-planter, bet his last dollar against the hand of one of his antagonists. The latter showed four kings, while he had only four queens. He was "cleaned out," and rose as though he were going to leave the table.

"Are you broke, colonel?" asked one of the men.

"Dead!" was the laconic reply.

"Never mind; I'll lend you."

"No; I can make a raise, I reckon.—Here, Pomp!"

"Here, mass!" responded an old negro, as he emerged from one corner of the saloon.

"Bring that girl and her youngster here, that I bought in Natchez. Wait a few minutes, gentlemen. I'll raise some money.

"The old negro went on his errand and soon returned with the girl and her youngster. The "girl" proved to be a stately mulatto woman about thirty five years old. Her "youngster" was a fine, intelligent-looking boy eleven or twelve years old, whose complexion showed him to be much more nearly allied to the white race than to the black.

"Here, gentlemen" said the planter, as they entered, "you see this girl and her boy—two as fine niggers as you can find anywhere. I paid eight hundred dollars for them yesterday in Natchez. Who will give six hundred for them?"

"Will you sell them separate!" asked some one.

"No can't do it; I promised not to. The girl swears she'll take her life if she's separated from her boy, and her old master said that he was sure she'd keep her word. But don't you all see that the girl is worth more money than I ask for both of them? Come, who'll give me six hundred for both?

"The planter waited a moment for a reply, and then said:

"Well, I must have some money. Come, what say you to a raffle—thirty chances at twenty dollars a chance? Out with your cash, gentlemen. The first on the list has the first throw!"

"This proposition created a decided stir among all present. The three players at the table led off by taking three chances each. Their example was followed by the spectators, and twenty chances were taken as rapidly as the planter could write down the names and take the money. Then there was a slight pause. The planter himself now took two chances, and he was followed by his three fellow-players, who each took one chance more. Finally, three more chances were taken by the spectators, when the planter cried out:

"Two chances still, gentlemen! Who will have them?"

"General K—— whispered something in Judge S——'s ear, and then went to the table and laid two ten-dollar goldpieces on it."

"Name, sir, please,"

"Never mind the name. Put it down for the woman—"

"Eh—what! for the girl herself?"

"Yes, certainly; let's give her a chance."

"All right! One for Ninette. And now—"

"That's for the boy," said Judge J——, quietly, as he laid twenty dollars on the table.

"Good! bravo! bravo! cried the planter and several of the by-standers. "One for Tommy, which makes the thirty. Now, gentlemen, let's see whom luck favors."

"The dice were brought and the throwing began. Each chance entitled the holder to three throws."

"Thirty-six was the highest until the holder of the eleventh chance threw. He scored forty-two. Then a less number was thrown, until number twenty-one scored forty-nine.

"The excitement now became intense. Forty-nine was hard to beat; the highest throw possible being nine sixes—fifty-four."

"Again and again the dice rattled in the box, until it came to number twenty-nine."

"Come, Ninette—it's your turn now!"

"As the poor woman came forward, her hands crossed and pressed convulsively against her breast, it was truly painful to witness her agitation."

"Won't the gentleman that took the chance for me please throw?" she asked in a low, tremulous tone.

"No; let your boy throw," replied the general; "perhaps he would have more luck than I."

"Come, Tom," said the planter.

"Tom came forward and picked up the box. The woman pressed her lips firmly together and clasped her hands as if in prayer. The boy trembled like an aspen-leaf, but shook the dice, and threw—three!

"For a moment he stared at the dice as though he could not believe his eyes then he put down the box and stepped back pale and dejected."

"Come, Tommy, throw again," urged the planter.

"It's no use, master; I couldn't throw forty-nine now."

"True, true! But you have your own chance. Throw that."

"Certainly," said Judge J——, "that one was your mother's. Now throw for yourself, on the chance I gave you. Have a stout heart, my boy, and may Heaven smile on you!"

"Again the boy returned to the table and took up the box. He pressed his lips together and did his best to control his trembling limbs. Not a sound was to be heard in the saloon but the rattling of the dice. For a moment every man seemed to hold his breath.

"He threw."

"Two fives and a six—sixteen!" said the planter, putting down the number, while a murmur of satisfaction ran through the crowd.

"One of the by-standers gathered up the dice and put them in the box, and the boy threw again.

"Two sixes and a five—seventeen!"

"The excitement now knew no bounds, and the bravos resounded on every hand. The boy, as he took up the box to throw for the third and last time, was as nearly colorless as it was possible for him to be with his yellow skin.

"Out rolled the dice, and up came three sixes, which made fifty-one!"

"Tommy, my boy, I congratulate you!" cried the planter. "You are your own and your mother's master! Fill up the necessary papers, Captain, and I will sign them. These gentlemen will be the witnesses!"

"I will not attempt to describe the scene that followed. In the general satisfaction, one of the roughest looking men in the crowd proposed a subscription for the freed negroes. The proposition was received with such favor that in less than five minutes fifty dollars were collected."—*From Appleton's Journal.*

HOW SHE GAVE THE CENSUS.

When the census-taker rapped at the door of a certain Detroit cottage on Crawford street the other day, and wondered if the woman would set the dog on him or douse him with dish-water, a great disappointment awaited him. She opened the door softly, snuffed the air to see if he smelled of lightning rods, and then threw it open for him to enter.

"Madam, I am making a canvass of the city," he began.

"Ah! sit down," she replied, and as he began opening his book she continued, "There are five of us in the family, and we paid $100 down on this place. My husband's name is Peter, his age is forty-two, and he came from a mean family. His father was always having lawsuits about dogs, and his mother was the greatest gossip in Elmira. Have you got that down?"

"My name is Alvina Sarah, and I was born in —

"I don't care to know where you were born, madam," he interrupted.

"Well I care!" she exclaimed; "It makes a great deal of difference whether I was born in Africa or Boston, and I want it put down. As I was saying, I was born is Boston in 1838. Put down that I came of a good family."

"Madam, you don't understand—you—"

"Don' understand that I came of a good family? I'd like to know of a Boston family which carried their noses higher than the Rogerses! Put down that my father was in the Mexican war."

"You have three children madam?"

"I haven't any such a thing sir? Put down that my mother was killed by an explosion in a quarry. Her mother and father were—"

"How many children have you, madam?"

"Have you got mother down?"

"No, madam. You see I am taking the census of the city."

"Well," she said, giving him a dangerous look, "I had the typhoid fever at the age of fifteen, and for weeks and weeks I hung on the edge of the grave. I bore up as well as I was able, and—"

"Five in the family—how many children?" he asked.

"Put down that I bore up!" she commanded. "And that one night when the watchers were asleep, I crept out of bed and took a drink of —"

"This is foreign to the subject, madam. How old are your children?"

"Haven't you put down that I hung on the edge of the grave?"

"No, madam."

"Aren't you going to?"

"No, madam. You see I am simply taking the census of Detroit. I desire to ascertain—"

"You can't ascertain it here, sir?" she snapped. "If my sickness which cost me $200, isn't good enough to go in the book, then you don't get a line here!"

"Let me ask you —"

"No use asking for any of our photographs, sir. If you get 'em anywhere and put our pictures in that book we'll make it hot for you! Good day, sir, good day!"

He stood on the step, sighing, and she called through the door—

"My grandfather was also bitten to death by an alligator, but I won't give you any of the particulars! You want to walk."

He passed on, sorrowfully wondering if the next woman's mother was blown off a bridge or carried down the river on a haystack.—*Detroit Free Press.*

NO FUN IN HIM.

One of the members of the Methodist conference, recently held in Detroit, Michigan, was out for a walk at an early hour one morning, and while on Howard Street he encountered a stapping big fellow, who was drawing a wagon to the blacksmith's shop.

"Catch hold here, and help me down to the shop with this wagon, and I'll buy the whisky," called the fellow.

"I never drink," solemnly replied the good man.

"Well, you can take a cigar."

"I never smoke."

The man dropped the wagon shaft looked hard at the member, and asked, "Don't you chew?"

"No, sir!" was the decided reply.

"You must get mighty lonesome," mused the teamster.

"I guess I'm all right; I feel first-rate."

"I'll bet you even that I can lay you on your back," remarked the teamster. "Come, now, let's warm up a little."

"I never bet."

"Well, let's take each other down for fun, then. You are as big as I am, and I'll give you the underhold."

"I never have any fun," solemnly answered the member.

"Well, I'm going to tackle you, anyway. Here we go."

The teamster slid up, and endeavored to get a neck hold, but he had only just commenced to fool about, when he was lifted clear off the grass and slammed against a tree box with such force that he gasped half a dozen times before he could get his breath.

"Now you keep away from me!" exclaimed the minister, picking up his cane.

"Bust me if I don't!" replied the teamster, as he edged off. What's the use in lying, and saying you didn't have any fun in you, when you're chuck full of it? Blame it! you wanted to break my neck, didn't you? You just hang around here about five minutes, you old Texas, and I'll bring on a feller who'll cave in your head."

"I never hang," said the minister as he sauntered off; and the teamster leaned upon his wagon and mused.

THE HEARTS OF THE LOWLY.

One day, three or four weeks ago, a gamin, who seemed to have no friends in the world, was run over by a vehicle on Gratiot avenue, Detroit, and fatally injured. After he had been in the hospital for a week a boy about his age and size, called to ask about him and leave an orange. He seemed much embarrassed, and would answer no questions. After that he came daily, always bringing something, if no more than an apple. Last week when the nurse told him that Billy had no chance to get well, the strange boy waited around longer than usual, and finally asked if he could go in. He had been invited to many times before, but always refused. Billy, pale and weak and emaciated, opened his eyes in wonder at the sight of the boy, and before he realized who it was the stranger bent close to his face and sobbed:

"Billy, can ye forgive a fellow? We was allus fightin' and I was allus too much for ye, but I'm sorry! Fore ye die won't ye tell me ye haven't any grudge agin me?"

The young lad, then almost in the shadow of death, reached up his thin white arms, clasped them around the other's neck and replied:

"Don't cry, Bob—don't feel bad I was ugly and mean, and I was having a stone at ye when the wagon hit me. If ye'll forgive me I'll forgive ye, and I'll pray fur both of us."

Bob was half an hour late the morning Billy died. When the nurse took him to the shrouded corpse he kissed the pale face tenderly and gasped:

"D—did he say anything about—about me?"

"He spoke of you just before he died—asked if you were here," replied the nurse.

"And may I go—go to the funeral?"

"You may."

And he did. He was the only mourner. His heart was the only one that ached. No tears were shed by others, and they left him sitting by the new-made grave with a heart so big that he could not speak.

If, under the crusts of vice and ignorance, there are such springs of pure feeling and true nobility, who shall grow weary of doing good.—*Detroit Free Press.*

RICH, BUT DYING OF STARVATION

The Cincinnati Enquirer of Saturday published a remarkable story of the life of Jerty Tullis, of that city, who died on Friday night from sickness caused by lack of food and by self-neglect and exposure. Tullis was worth $2,000,000 or $3,000,000 in real estate, bonds, etc, most of which he had accumulated by extreme economy and close but strictly honest dealings. He owned a large amount of property in Cincinnati, Chicago and St. Louis; was the heaviest land-owner in Butler, a wealthy county adjoining Hamilton (Ohio), and owned about one hundred thousand acres of land in Iowa and Missouri. He was very peculiar in his habits, buying his clothes only at second hand and living at cheap restaurants. He had been ill for some time before his death, but refused to employ a physician on account of expenses. He was a man of fair education and had studied law with Mr. Carey, of Cincinnati, in order to fit himself to attend to his own business and save attorney's fees. He was very eccentric and self-denying in his habits, avoiding society, living in a wretched, dirty room in an obscure alley or in a log hut on one of his numerous farms, dressing wretchedly, having the appearance of a third-rate tramp. He was unmarried and had few friends or relatives. He remarked shortly before his death that he cared little what became of his property except that he hoped those who got it would enjoy spending it as much as he had its accumulation.

STORY OF A PICTURE.

A painter once wanted a picture of innocence, and drew the likeness of a child at prayer. The supplicant was kneeling beside his mother; the palms of his uplifted hands were reverently pressed together; his rosy cheek spoke of health, and his mild blue eye was upturned with the expression of devotion and peace. The portrait of young Rupert was much prized by the painter who hung it on his study wall, and called it "innocence."

Years passed away, and the artist became an old man. Still the picture hung there. He had often thought of making a counterpart—the picture of "Guilt"—but had not found the opportunity. At last he effected his purpose by paying a visit to a neighboring jail. On the damp floor of his cell lay a wretched culprit named Randall, heavily ironed. Wasted was his body and hollow was his eye; vice was visible in his face. The painter succeeded admirably, and the portrait of young Rupert and Randall were hung side by side, for "innocence" and "Guilt."

But who was young Rupert and who was Randall? Alas! the two were one. Old Randall was young Rupert led astray by bad companions, and ending his life in the damp and shameful dungeon.

An Unwilling Manslayer.—A most unfortunate man, a resident of Murray county, Ga., has, since the war, accidentally killed five men. The first was slain by an axe slipping from his hand and striking the victim on the head; the second he drowned by snagging and sinking a boat in which the pair were crossing a stream; the third was shot through the brain, being mistaken for a turkey; the fourth was killed by a tree he had chopped down, and the fifth was killed at a long rolling. He was put on trial for his life on several occasions, but each time was exonerated from all blame. He is a peaceable, law abiding man, simply the victim of a chain of unhappy circumstances.—*Oglethorpe Echo.*

FAVORTE PUBLICATONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the Chimney Corner seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the youn; men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The Chimney Corner, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellen Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. Frank Leslie's Lady's Journal is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in he land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the Popular Monthly is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's Sunday Magazine—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders o

Frank Leslie's Publishing House,
537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM
MARBLE WORKS.

DEININGER & MUSSER,

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge
Millheim, Pa.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,00(

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented BARGAINS AT HARRIS' STANDARD STORE, 235 MARKET ST., near THIRD
Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the CHOICEST NEW GOODS IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers an Ornaments.

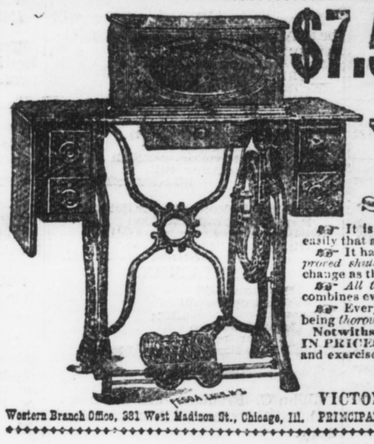
Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Comp'ete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges	1 ct. up
200 yds Machine Cotton,	3 cts.
Coats Machine Cotton,	5 cts.
Pins, per paper,	2 "
Needles, per paper,	3 cts.
Corsets	25 cts a pair
Neck Rouches	1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from	3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars,	10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose	10 cts.
" White Hose	6 cts.
Gents' Half Hose	6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs	18 c,
Gents' Linen Shirt Fronts	20 c.
Alpaca Skirt Braid	5 c.
Rubber Dressing Combs	5 c.
Rubber Fine Combs,	3 c.
Shoe Laces, per Dozen,	3 cts.
Motto Frames, Glass and Back	30 cch

Remember the place---
No. 235 Market St.,
Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

☞ *All the wearing joints are adjustable*, and in combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested*.

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 381 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT
FURNITURE STORE,
LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Tables, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S. T. SHUGERT & CO.,
ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealersin

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1y,

American House,
J.P.S. WEIDENSAUL,
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAND,
Corner Market and Front treets.
LEWISBURG PA
A First Class Hotel in all Respects.
CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EIL EPSY,
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one month's usage of Dr. Goulard's Celebrated Infallible Fit Powders. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, post paid, a free trial box. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been permanently cured by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS,
360 Fulton Street, Brooklyn, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS.

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHNINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 123 CHESTNUT STREET,
New Haven, Conn.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at al hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,
18

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**
Our atest Improved Electric Galvanic Appliances are a sp dy and **Permanent** cure for Rheumatism Neuralgia, Kidney, Liver and Female Complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases. Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Anklets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address.
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York.
9-1y.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
F. D. M'CULLOM.
Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.
Proprietor
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELIN, General Agents
133 South Fourth Street, Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK HINA TEA O.,
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York.
39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Av N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by letter free. Price by mail, $3.24 for the Standard edition, or $1.50 for the popular edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. Agents Wanted. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMGS
SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of Tinware, Stove Fixtures, Fruit Cans, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY
Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.